

Verhandlungsschrift

Gemeindevertretung GV 07 / 2026

über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach
am Mittwoch, den 11.03.2026 im Feuerwehrhaus Fußach.

Beginn 19:00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Thomas Fitz

Amtsleiter: Helmut Napetschnig, MSc

Schriftführung: Susanne Fritz

Anwesend:

Zukunft Fussach. Bürgermeister Thomas Fitz
(ZF)

GV BGM Thomas Fitz
GV Daniel Mathis, MA
GV Stefan Niederer, MSc
GV Reinhard Blum
GV Peter Zucali
GV Mag. Aurel Milz
GV Angelika Ghesla
GV Jörg Blum
GV Ines Neuwirt, BA
GV Thomas Kaltenbrunner
GV Friedrich Schneider
GVE Michael Fink
GVE Stefan Schneider

Bürgerliste Fussach und Freiheitliche
(BLF)

GV Jürgen Giselbrecht
GV Beate Brunner-Brandl
GV Manfred Bechter
GV Deniz Sahin
GV Rudolf Rupp
GV Norbert Bösch
GV Marcel Weh, BA MSc
GV Fabio Dittrich
GVE Felix Giselbrecht
GVE Michael Wild
GVE Andrea Stangl

Entschuldigt (Gemeindevertreter):

GV Prof. DI Dr Gerald Mathis
GV Hülya Arslan

GV Thomas Bösch
GV Philipp Kraßnitzer
GV Helmut Versec

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Verhandlungsschrift**
Nr. 06. vom 17.12.2025
- 3. Bericht aus dem Gemeindevorstand**
- 4. Beschluss: Finanzkraft 2026**
- 5. Beschluss: Vereinbarung Bildung „Gemeindeverband IT Rheindelta“**
- 6. Beschluss: Änderung Flächenwidmungsplan Gst-Nr 2021, KG 91108 Fußach**
- 7. Mitteilungen**
- 8. Allfälliges**

Erledigung der Tagesordnung

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Thomas Fitz begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er heißt die Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich willkommen.

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest und eröffnet die Sitzung.

2) Genehmigung der Verhandlungsschrift

Nr. 06 vom 17.12.2025

Es gibt keine Wortmeldungen zur Verhandlungsschrift.

Die Verhandlungsschrift wird einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt.

3) Bericht aus dem Gemeindevorstand

Der Bürgermeister berichtet aus der 8. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 25.02.2026.

- Die Sanierung der Abwasserpumpwerke wurde bereits im Vorjahr begonnen und nun der zweite Abschnitt der Sanierungsarbeiten beschlossen. Die dafür veranschlagten Kosten betragen ca. 147.000,00 Euro.
- Es wurde der Beschluss zur Anschaffung eines Pritschenwagens (Elektro) für den Werkhof gefasst.
- Die Förderansuchen des Musikvereins sowie der Bücherei wurden genehmigt.
- Es wurden diverse Bauvorhaben in der Schanz bewilligt. Dabei handelt es sich um teils nachträgliche Bewilligungen, die zur Genehmigung vorgelegt wurden.
- Ebenso berichtet der Vorsitzende über den beschlossenen Ausbau von Top 2, in der Harder Straße 8 (Standort Apotheke) zur Einrichtung einer Physiotherapiepraxis.

4) Beschluss: Finanzkraft 2026

Der Rechnungsvoranschlag 2026 der Gemeinde Fußach wurde bereits beschlossen. Laut Gesetz bedarf es eines gesonderten Beschlusses für die Finanzkraft 2026. Diese beschreibt die Einnahmen (beispielsweise Kommunalsteuer, Grundsteuer, Gästetaxe usw.) der Gemeinde.

Die Finanzkraft des Jahres 2026 beträgt (wie im Voranschlag 2026 dargestellt, aus den Ansätzen 2025) 6.815.500,00 Euro.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Finanzkraft 2026 wie angegeben.

5) Beschluss: Vereinbarung Bildung „Gemeindeverband IT Rheindelta“

Wie in der Sitzung vom 18.06.2025 bereits mitgeteilt beabsichtigen die Gemeinden Höchst, Fußach und Gaißau eine IT-Kooperation zu gründen.

Inzwischen wurde die Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Gemeindeverband IT Rheindelta“ ausgearbeitet. Beim „Gemeindeverband IT Rheindelta“ mit Sitz in Höchst sind die Bürgermeister der Gemeinden Höchst (Stefan Übelhör), Fußach (Thomas Fitz) und Gaißau (Philip Schlegel) beteiligt. Den Vorsitz übernimmt der Bürgermeister von Höchst, Stefan Übelhör. Darüber hinaus sind je zwei Ersatzpersonen aus den jeweiligen Gemeindevertretungen vorgesehen. Die Einrichtung des Gemeindeverbandes wird durch teilweise Übernahme der Kosten für eine Fachperson gefördert.

In Absprache mit der Fraktion (BLF) wird daher folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht:

Die Gemeindevertretung beschließt die Gründung des Gemeindeverbandes IT Rheindelta nach der vorliegenden Vereinbarung mit Wirkung ab dem 01.05.2026.

Als Delegierter seitens der Gemeinde Fußsach wird Bürgermeister Thomas Fitz entsandt; als Ersatzmitglieder Vizebürgermeister Daniel Mathis sowie Gemeindevertreter (Ersatzmitglied) Markus Brunner. Als Delegierte in den Prüfungsausschuss werden die genannten Ersatzmitglieder entsandt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, der Gründung vom „Gemeindeverband IT Rheindelta“ nach der vorliegenden Vereinbarung, mit der genannten Besetzung, zuzustimmen.

6) **Beschluss: Änderung Flächenwidmungsplan Gst-Nr 2021, KG 91108 Fußsach**

Das Grundstück gehört zu einem Bereich, der 2016 erschlossen wurde. Es ist beabsichtigt, die Fläche zu verkaufen.

Auf Anfragen aus der Gemeindevertretung erläutert der Vorsitzende, dass es sich um das Grundstück handelt, das bereits einmal umgewidmet wurde. Dieses wurde jedoch aufgrund des Fehlens des befristeten Verfahrens neuerlich rückabgewickelt. Das Gesetz über das befristete Verfahren existiert seit der Novellierung 2019. Grundsätzlich kann auf diesem Grundstück alles gebaut werden, dies ist jedoch eingeschränkt aufgrund der Größe des Grundstücks von 600m².

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Gst-Nr 2021, KG 91108 Fußsach, von Bauerwartungsfläche Wohngebiet – (BW) in Baufläche Wohngebiet mit Befristung und Folgewidmung – BW^{F-(BW)} im Ausmaß von 600 m².

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig (1 Enthaltung: Reinhard Blum wegen Befangenheit), der Änderung des Flächenwidmungsplanes zu.

7) **Mitteilungen**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußsach-Gaißau plant, einen Waldfriedhof im Rheinholz zu errichten. Um sich ein Bild davon zu machen, sind die Gemeindevertretungen der Gemeinden Höchst-Fußsach-Gaißau und Ersatzmitglieder zu einer Besichtigung des Waldfriedhofes Bludesch eingeladen. Der Bürgermeister kann aus Termingründen nicht teilnehmen, würde es allerdings begrüßen, wenn auch einige Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung Fußsach daran teilnehmen. Die Einladung wird morgen an alle geschickt, die Anmeldung erfolgt direkt an die Konkurrenzverwaltung.

Die von der Gemeinde bestellte „Ritschka – Radeln ohne Alter“ ist heute eingetroffen. Dies wird in den nächsten Wochen kundgetan und dann können sich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer Ausfahrt anmelden. Die Organisation wird mit dem Sozialsprengel Rheindelta erfolgen, das genaue Prozedere ist noch nicht festgelegt.

In der zweiten Jahreshälfte 2026 werden einzelne Termine von Sitzungen verschoben, morgen wird der aktuelle Kalender verschickt.

8) **Allfälliges**

Friedrich Schneider fragt nach, ob mit der Installation der neuen Abwasserpumpen auch das Problem der Verstopfung durch Feuchttücher gelöst werden kann.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das nicht so ist. Die Bevölkerung wird immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass keine Feuchttücher über den Kanal entsorgt werden dürfen. Es gibt keine Alternativen zu diesem Verbot.

Jörg Blum möchte wissen, wie der aktuelle Stand rund um das Thema „Neubau Sporthalle“ ist, da immer wieder Anfragen aus der Bevölkerung an ihn gestellt werden.

Thomas Fitz erklärt, dass momentan die Evaluierung für mögliche Standorte läuft. Gespräche mit betroffenen Grundbesitzern und Anrainern wurden durchgeführt. Es liegen allerdings noch keine konkreten Ergebnisse vor.

Die weitere Diskussion unter den Mandataren, beinhalten teils persönlich private Befindlichkeiten. Einige Mandatäre der Fraktion BLF sind der Meinung, dass Grundstücksangelegenheiten nicht öffentlich zu besprechen sind.

Daniel Mathis bietet an, die Vereine zu informieren. Seiner Meinung nach macht es bei der Umsetzung des Projektes keinen Sinn, Kompromisse einzugehen. Es sollte die bestmögliche Lösung gefunden werden, da es sich schließlich um eine Langzeitinvestition handelt.

Die Frage von Friedrich Schneider, ob noch vor dem nächsten Sommer mit einem Plan gerechnet werden könne, kann nicht beantwortet werden, zu viele Faktoren sind noch offen.

Thomas Fitz meint, dass als möglicher Zeitplan der Abschluss der Evaluierung des besten Standortes bis zum Sommer vorstellbar wäre. Ein Grundsatzbeschluss sollte dann noch vor dem Sommer möglich sein. Der nächste Schritt wäre dann die Ausschreibung eines Architekturwettbewerbes, was sicher mindestens weitere drei bis vier Monate in Anspruch nimmt.

Andrea Stangl möchte wissen, ob denn auch der jetzige Standort in Betracht gezogen wird. Daraufhin erklärt der Bürgermeister, dass Platz für Kultur und Sport (Schule und Vereine) geschaffen werden soll. Das derzeitige begrenzte Raumangebot, führt immer wieder zu Überschneidungen und nötigen Kompromissen unter den Vereinen. Der Schulbetrieb muss selbstverständlich immer gewährt sein und so ergeben sich immer wieder teilweise aufwendige Auf- und Abbauten.

Felix Giselbrecht fragt, wie der momentan bauliche Zustand der Mehrzweckhalle ist. Der Bürgermeister erläutert, dass keine Gefahr in Verzug ist, da die Halle ansonsten ohnehin gesperrt würde. Allerdings gibt es Mängel, wie Risse in der Decke, diese stehen mittels Spionen unter ständiger Beobachtung. Bei einem Hagelwetter würde das Dach massiv beschädigt werden.

Stefan Schneider meldet sich als Mitglied des Prüfungsausschusses zu Wort. Als erstes betont er, dass die Sitzungen im Ausschuss konstruktiv verlaufen sind. Er bemängelt allerdings, dass es sehr lange gedauert hat, bis Sitzungen einberufen wurden und teilweise, obwohl abgemacht, nicht abgehalten wurden. Kurzfristig angekündigte Prüfungen im Gemeindeamt sollten seiner Meinung nach auch früher innerhalb des Ausschusses behandelt werden, damit alle Mitglieder die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Er sieht klares Verbesserungspotenzial bei der Vorgehensweise, für eine gute Zusammenarbeit im Ausschuss. Es sollte immer vor Augen behalten werden, dass der Prüfungsausschuss vom höchsten Gremium in der Gemeinde, nämlich der Gemeindevertretung, dafür bestellt ist.

Beate Brunner-Brandl als Vorsitzende des Prüfungsausschusses erklärt, dass es keine einfache Aufgabe war. Das Versäumnis aus der Vorperiode, die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2024, musste von ihr im Vorfeld abgeklärt werden, in welche Zuständigkeit diese Aufgabe fällt. Sie sagt, dass die zu machenden Kassaprüfungen erfolgt sind.

Der Vorsitzende erteilt Amtsleiter Helmut Napetschnig das Wort. Dieser wiederholt, dass die Politik und die Verwaltung im Umgang getrennt behandelt werden müssen. Die Verwaltung steht für alle als neutraler Ansprechpartner zur Verfügung. Das Vertrauensverhältnis ist durch Vorkommnisse seit der konstituierenden Sitzung mit der Obfrau des Prüfungsausschusses angeschlagen. Das direkte Gespräch mit ihm als Amtsleiter wurde bisher nicht gesucht, was seiner Meinung nach sicher zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit beitragen würde. Der ihm vorgelegte Fragenkatalog war teilweise zu umfangreich und die Beantwortung zum Teil nicht möglich.

Marcel Weh ist der Meinung, dass die Themen im kleineren Rahmen besprochen werden sollten. Unstimmigkeiten könnten beispielsweise auch mittels Mediation gelöst werden.

Der Vorsitzende Thomas Fitz betont die Wichtigkeit des Prüfungsausschusses und setzt voraus, dass dieser zukünftig funktioniert.

Bürgermeister Thomas Fitz schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Schrifführung

Susanne Fritz

Bürgermeister

Thomas Fitz